

**Betreff:** Geistesleben, Seelenleben, Engelsleben und Gottesleben

**Von:** "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

**Datum:** 09.03.2014 07:00

**An:** "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter  
vom Sonntag, 9. März 2014

Liebe Himmelsfreunde,

endlich ist der Fasching vorbei, die fünfte Jahreszeit, wie man so sagt. Komisch - erst vor kurzem hatten wir die Jahreszeiten behandelt: Winter, Frühling, Sommer und Herbst. Warum hat unser Gott eigentlich "vergessen" uns mitzuteilen, dass es zwischen Winter und Frühling noch eine weitere gibt? Vielleicht weil sie nicht in Seinem Plan vorgesehen ist?

Ich jedenfalls brauche keine solche Zeit mehr. Mein Bedürfnis, (wenigstens für kurze Zeit) jemand anderes zu sein, ist völlig verschwunden. Ich bin ein Fleisch gewordener Gedanke Gottes! Genau wie Sie, liebe Leser. Gibt es etwas noch Besseres? Ich denke nein!

\*\*\*\*\*

gm.lgeh.008. Kapitel 4:

GEISTESLEBEN, SEELENLEBEN, ENGELSLEBEN UND GOTTESLEBEN

=====

01] Unter Geistesleben verstehe Ich hier eigentlich das Leben aller jener Geister oder Naturkräfte, die den Zusammenhang des ganzen materiellen Universums oder den Bestand aller Metalle, Steine und Erden und deren Fortdauer bewirken.

02] Diese Geister, die in allem die eigentlichen Träger aller Formen, aller Produkte wie aller lebenden Wesen außer den Mir ähnlichen Bewohnern der Weltkörper ausmachen, sind auf verschiedenen Stufen, gemäß ihrer Intelligenz, allerdings lauter göttliche Funken, von Mir Selbst in alles Bestehende hineingelegt; dieselben bedingen also das Bestehen der Dinge und deren Vervollkommnung, indem sie auch von einer Stufe zur andern aufwärts steigen. Sie sind aber noch keine Persönlichkeiten, sondern nur insoweit intelligent, als sie auf die Materie, in die sie gebunden sind, zu deren Bestand wirken, und werden es bei jeder höheren Daseinsstufe noch mehr, sie gehen also zuerst als Trieb auftretend, und später als Tierseele nach und nach in ein sich selbst bewußtes Geisteswesen über.

03] Diese Geister sind im großen Reiche der Geister das, was im Knaben die schlummernden Triebe und Leidenschaften, und die unter dem Schnee liegenden Embryonen, sowohl in den Pflanzensamen als auch in den Tierkeimen ruhenden ersten Anfänge sind, die nur den ersten Anstoß erwarten, um ihr Leben und Wirken zu beginnen, sich aus den tiefsten Schichten sodann emporarbeitend, zum Jünglingsalter gelangen, bis sie als mehr selbstbewußte Seelen, jedoch immer noch am Leitseil des allgemeinen großen Naturgeistes geführt werden, der durch alle Welten und Räume weht, und alles Geschaffene antreibt, seinen Zweck zu erfüllen, und euch als Instinkt bekannt ist.

04] Das Seelenleben beginnt in einer schon mehr begrenzt abgeschlossenen Form, es ist ihm schon die Eigenschaft der Vervielfältigung durch Samen oder Zeugung, und höher hinauf im Tierleben auch mehr oder weniger freie Bewegung gegeben.

05] Es ist wie das Jünglingsalter mit seinen Trieben und zu erlernenden Eigenschaften als Vorbereitung zum Manne, dem Höhepunkt dieser Existenz.

06] Die reife Pflanze oder der Baum hat schon höhere Triebe, und die in ihnen wohnende Seele drängt schon nach Höherem, nach dem Übergang ins Tierreich hin, ist aber noch fest an die Erdscholle gebunden; es gibt wohl auch einige Kräuter und

Schlingpflanzen, denen sogar eine fortschiebende Bewegung eigen ist, und die daher die nächsten Übergänge zum frei beweglichen Tierreich sind. Die Seelen der Tiere, von den ersten Mollusken (Weichtieren) und Infusionstierchen angefangen bis zu den Affen - den eurer Form, aber nur eurer Form, nicht eurer Seele nächststehenden Tieren, drängen alle schon nach Vervollkommnung, haben auch diese Eigenschaft in gewissem Grade, sich vervollkommen zu lassen, und erreichen solches auch, besonders je mehr sie dem Menschen näherstehen und mit ihm in Berührung kommen.

07] Sie veredeln ihre Intelligenz mehr und mehr und gehen auch nach ihrem Absterben ihrer Bestimmung in schnelleren Schritten entgegen, als weiter vom Menschen abstehende Seelen, wie zum Beispiel die in den Tiefen der Meere und Seen und in dichtesten Wäldern und Wildnissen lebenden Tiere, die statt einen Hang zur Annäherung an den Menschen zu fühlen, dessen größte Feinde sind, und anstatt in seiner Nähe sich zu sonnen und sich zu erwärmen, sogar nach dessen Leben trachten.

08] Die meisten anderen Tierseelen sind mit so viel Intelligenz ausgestattet, als nur möglich, um sich euch Menschen zu nähern, und wenn ihr wüßtet, wie viel Liebe, Hingebung und Anschmieguno oft in einer Tierseele liegt, die sich glücklich fühlen würde, wenn ein hoher Menscheng Geist sich mit ihr abgab, ihr würdet gewiß erstaunen, was für Eigenschaften in solchem Tier vorhanden sind, welche manchen Menschen beschämen und ihn zwingen würden, seine stolze Idee, der Beherrscher alles Geschaffenen zu sein, demütig zurückzuziehen.

09] Dieses ganze Seelenreich, mit seinen Millionen und Millionen von verschiedenen Abstufungen, ist wie das Ende des Jünglingsalters, das zur Reife des Mannes oder männlichen Charakters hindrängt, und dort seinen Schlußpunkt auf allen Erden in dem zuletzt geschaffenen, aber schon mit rein geistigen Fähigkeiten und Eigenschaften befähigten Menschen, als Ebenbild eines allumfassenden ewigen Gottes, findet.

10] Hier und in allen materiellen Schöpfungen schließt der Mensch die geistige Stufenreihe ab, und durch sein Emporringen und geistiges Wirken - indem er seine Seele vergeistigen muß, um als geistiges Wesen stets höher emporzusteigen - geht er dem Weg zum Engelsleben entgegen, einem Leben, das dem Mannesalter in geistiger Hinsicht entspricht, indem dort größere, ernstere Aufgaben zu vollführen sind, und zwar nicht mehr für sich, sondern für viele andere Millionen von geistigen Wesen, für deren geistigen Fortschritt gesorgt werden muß.

11] Das entspricht dem Familienleben des Mannes, als große Pflanzschule für Kinder Gottes.

12] Zu dieser Stufe des Engelslebens sind aber besonders die Bewohner eurer Erde auserwählt, und alle andern lebenden Menschwesen und Bewohner anderer Erden und Sonnenwelten, wollen sie Meine Kinder werden, müssen sich diesen Weg der Einverleibung auf Erden gefallen lassen; denn außer diesem gibt es keinen andern zu Mir, das heißt in Meine allernächste Nähe, wo dann Ich, als entsprechend dem menschlichen Greisenalter, als vollkommenster Geist nur in Meinem inneren Wesen lebend, der Endpol und der Gipfelpunkt alles Geschaffenen, alles Wesenden und Lebenden Selbst bin.

13] Das ist dann das Gottesleben, ein Leben für sich, und doch - durch alle - für alle, der Zentral, der Schluß und auch, wie früher gezeigt, der Anfangs-Punkt, wie die Form eines Kreises Meine Wirkung und Meine Macht vorstellend, unendlich, indem alles von Mir ausgeht, alle Phasen (Stufen) der möglichen Veränderungen durchläuft und dann stets veredelter wieder zu Mir zurückkehrt.

14] Hier habt ihr also die vier Stufen des geistigen Lebens: in der Materie als unbewußt Gebundenes, in der Seele als bewußt Tätiges, im Geiste als frei sich selbst Überlassenes, und in Mir als Gott, Schöpfer und Herrn der ganzen Schöpfung als allein waltend und regierend, und zwar nebenbei auch diese höchste Stufe als eine edelste und erhabenste darstellend, statt als ein unerbittlicher Richter die Zügel alles Geschaffenen handhabend, nur mit den sanftesten Eigenschaften wirkend, und zwar als Vater und nur durch Liebe alles zusammenhaltend, alles umschlingend, und so durch Milde an Mein Vaterherz zurückführend!

15] Begreifet also wohl, Meine Kinder, nachdem Ich euch nun hier, wie ein ungeheures Panorama, die ganze Schöpfung nach und nach entrollte, was für eine Stellung ihr in diesem geistigen Reich von lebenden Wesen und Geistern einnehmt.

16] Begreifet eure Stellung, zu was ihr auserkoren seid, und mit welchen Opfern sogar Ich euch erkaufte habe, um euch zu dem zu machen, zu was Meine Vaterliebe unter Myriaden von Wesen euch bestimmte! ---

17] Trachtet dem nachzukommen, ergreifet die Vaterhand, die euch zu Sich hinaufziehen will ganz in Seine Nähe; diese Vaterhand, die euch so viele andere

beschwerliche und langwierige Wege ersparen will, damit ihr nur recht bald zu Dem kommt, Der ja keine andere Freude kennt, als die ganze Schöpfung Seiner großen Ideen und Gedanken im Geiste und in den Herzen Seiner Kinder sich widerspiegeln zu sehen, und als Lohn für alles, was Er getan, nur das Bekenntnis von euch wünscht und nur den Titel, daß ihr Ihm entgegeneilend ausrufen möget: "Vater! Wer sind wir, daß Du unser gedenkest!"

18] Damit Ich, Meine Arme als Vater gegen euch ausstreckend, euch erwidern kann: "Das, zu was Ich euch geschaffen habe, nämlich "Meine Kinder!" Amen. Amen. Amen!

Kap. 8 aus: Lebensgeheimnisse, von Gottfried Mayerhofer, Lorber-Verlag  
Zum Buchshop:

<http://www.lorber-mayerhofer-swedenborg.de/gottfried-mayerhofer.htm#lebensgeheimnisse>

Zitiert von: <http://www.j-lorber.de/gm/lgeh/lgeh-008.htm>

(Hier können Sie im Buch weiterlesen.)

\*\*\*\*\*

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse

Am Markt 5

96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*